



IGP 2

Interessengemeinschaft
Gartenstadt Puchenau 2

Betreff: Radweg von Puchenau nach Ottensheim

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gartenstadt 2,

seit Jahren bemüht sich die IGP 2 den Fahrradtourismus aus den Gartenstädten und aus dem Augebiet fernzuhalten.

Wie wir bereits berichteten, hat die SPÖ Ottensheim medienwirksam ihren Wunsch bekundet, den Radweg zwischen Ottenheim und Puchenau südlich der B127, auf den Treppelweg verlegen zu wollen.

Nachdem sich nun auch eine Partei der Gemeinde Puchenau in ihrer Mitgliederzeitung ebenfalls dafür ausgesprochen hat, dass der Treppelweg zubetoniert wird, ist die Diskussion erneut entfacht worden.

Dass die Radwegführung nördlich der B127 ein gewisses Gefährdungspotential birgt, steht für uns außer Frage. Dies ist aber generell so im Straßenverkehr und ein niemals vollständig unter Kontrolle zu bekommendes Risiko. Wenn sich alle Radfahrer auch an die Verkehrsregeln (insbesondere die Vorrangsituation bei den Kreuzungen) halten, dann ist dieses Risiko auch beherrschbar und man muss keine angeblichen besonderen Gefahrensituationen herbeireden.

Wir erteilen daher dem Vorhaben, den Radweg südlich der B127 zu führen, eine eindeutige Absage. Bei dieser Variante ist zu befürchten, dass sich die Probleme der bzw. mit den Radfahrern einfach nur ins Zentrum von Puchenau verlagern werden.

Es würde unserer Ansicht nach ähnlich konfliktreiche und gefährliche Situationen und Bedingungen auf der Golfplatz- und Gartenstadtstraße produzieren, mit denen Alturfahrer aufgrund mancher sehr rücksichtsloser Radfahrer bereits jetzt konfrontiert ist.

Es wurde auch eine Befragung unter Radfahrern im Rahmen einer Masterarbeit der BOKU durchgeführt, um Problembereiche des aktuellen Radweges zwischen Puchenau und Ottensheim zu erheben und zu dokumentieren.

Bedauerlicherweise wurde dabei nur der Ist-Zustand des Radweges nach Ottensheim beurteilt und berücksichtigt und eine Bewertung möglicher alternativer Varianten und der Situation, die sich für die Bevölkerung im Zentrum Puchenaus durch eine Verlegung südlich der B127 ergibt, völlig außer Acht gelassen.

Daher sind wir schon sehr gespannt, welche Empfehlungen für die Radwegführung im Rahmen dieser Masterarbeit erarbeitet werden, wenn die Sicht unserer Bürgerinnen und Bürger nicht berücksichtigt werden sollte.

**IGP 2**Interessengemeinschaft
Gartenstadt Puchenu 2

Und schließlich bleibt noch das Thema Klimaerwärmung. Für uns ist völlig unverständlich, wie man in Zeiten wie diesen, in denen darüber nachgedacht wird, wie und wo man verbaute Flächen wieder entsiegeln kann, andenkt, den letzten naturbelassenen Geh- und Wanderweg von Puchenu, entlang der Donau zu verbauen.

Unserer Meinung nach wird bei der Diskussion über den Schutz der Radfahrer der tatsächlich schwächste Verkehrsteilnehmer, der Fußgänger, gänzlich vernachlässigt. Die aktuellen Bestrebungen sind aus unserer Sicht von dem Scheinargument getragen, dass sich bei der Schaffung eines Radweges südlich der B127 viel mehr Menschen dazu entscheiden würden, regelmäßig mit dem Rad in die Arbeit nach Linz zu fahren. Wer mit dem Rad fahren möchte tut dies jetzt schon. Hier soll unserer Meinung nach lediglich ein Tourismusprojekt unter grünem Mäntelchen verkauft werden.

Wir stehen in diesem Fall ganz klar für unser Ziel ein, zu verhindern, dass die Verlegung des touristischen Radweges ins Zentrum von Puchenu zu Lasten der Lebensqualität der dort ansässigen Menschen geht. Wir halten es für unverantwortlich, dass auch nur angedacht wird, eine unkontrollierbare Menge von teilweise rücksichtslosen Radfahrern auf die Puchenuer Bevölkerung – wo auch immer südlich der B 127 – loszulassen. Man kann sich schon jetzt in Alturfahr ein gutes Bild davon machen, wie die Zustände ausarten: Radfahrer, die teilweise völlig rücksichtslos durch die Menschenmenge rasen, damit sie ihre aus falschem sportlichem Ehrgeiz gesetzten Zeitziele einhalten können. Und wenn einmal ein Unfall passiert, dann fährt mancher Radfahrer einfach weiter – er kann ja nicht identifiziert werden.

Das Vorhaben, den Radweg südlich der B127 am Treppelweg zu führen, geht unserer Ansicht nach völlig an den Bedürfnissen der Puchenuer Bevölkerung vorbei und verschließt sich vor der Tatsache, dass wir standortbedingt schon massiv durch den touristischen Radweg (bis zu 5000 Radfahrer täglich) belastet sind.

Um für Sie als IGP2 zu diesem Thema aktiv werden zu können, ersuchen wir Sie höflich um Ihre Stellungnahme per e-mail an: igp2@liwest.at.

Mit freundlichen Grüßen

INTERESSENGEMEINSCHFT
GARTENSTADT PUCHENAU 2
I G P 2

Ing. Ulrich Sulzner (Obmann) e.h. Judith Ertl (Schriftführerin Stv.) e.h.

Puchenu, Juli 2023